



Kultur. Ausstellungen

Frühjahrsrundgang der Galerien: Tapetenwerk 11.0 lockt in die Kunsträume an der Lützner Straße

Daniel Thalheim

26.03.2012



Seit 1908 steht an der Lützner Straße das Tapetenwerk. Zu DDR-Zeiten war hier ein Teil der DDR-

Vom 27. bis 29. April: Tapetenwerkfest und -rundgang 11.0 wollen wieder hunderte Leipziger auf Trab halten.

Bild: tapetenwerk.de

Verpackungsindustrie tätig. Bis zur Wende 1989/1990. Seit 2006 ließen sich hier Werkstätten, Galerien und Künstler nieder, die die Druckkunst auf ihre Fahnen schreiben. Seitdem entwickelte sich das Tapetenwerk als kleine Anlaufstelle für Druckgrafik in Leipzig. Ende April findet hier wieder das beliebte Tapetenwerkfest statt.

"Tapetenwerkfest 11.0" heißt der Rundgang durch die Galerien und Werkstätten des Tapetenwerks. In allen Räumen und im Innenhof finden sich wieder Kunstfreunde, Kunstkenner und Künstler am Abend des 27. April ein, um den Auftakt des Frühjahrsrundgangs Kunst im Tapetenwerk zu feiern. An den beiden Folgetagen hat man noch mehr Gelegenheiten, sich das bunte Programm genauer anzuschauen. In den 16 Werkstätten, Ateliers und Galerien dreht es sich an den drei Tagen alles rund um die Kunst.

Der Verein "Haus Steinstraße e.V." schickt den Bleiausverlag auf das Gelände an der Lützner Straße. Kinder können am Eröffnungabend im Innenhof malen, drucken und pressen. Die Erwachsenen schauen währenddessen zum Symposium "Grenzfall Kunst" in der Halle C. Die Ausstellung ist international angelegt. Sie zeigt bis zum 26. Mai Malerei, Installationen, Fotografie, Medienkunst und Musik - alles während eines Symposiums nahe Wien entstanden. Die Kunstschau in Leipzig wurde auf Betreiben des Leipziger Bundes Bildender Künstler e.V. und der EU Art Network ins Leben gerufen.



"How I met C", Gemälde von Thomas Gebhardt (Ausschnitt).

Bild: Thomas Gebhardt / Tapetenwerk Leipzig

"Die Ausstellung präsentiert eine repräsentative, spannende Auswahl von Werken die in den letzten zehn Jahren innerhalb des Kunstsymposiums entstanden sind. Innerhalb der Ausstellung wird es eine Audio-/Videoplattform mit einer repräsentativen Auswahl von Mitschnitten aus den Konzerten der vergangenen zehn Jahre geben", heißt es zur näheren Information von Petra Kießling vom Förderverein "Bund Bildender Künstler Leipzig e.V."

Mehr zum Thema:

Tanners Interview mit Thomas Gebhardt: Eine abnehmende Bereitschaft zur Selbstaussbeutung

Am dritten Septemberwochenende steht ...

Im

Tapetenwerk hat der Künstler Thomas Gebhardt seine Werkstatt. Er beschränkt sich nicht nur auf die Malerei. Er ist Allround-Künstler, schrieb als Redakteur auch schon mal für das Wochenblatt "Die Zeit". Als Keramiker, Maler und freier Redakteur, Reporter und Buchautor stellt er auf seiner üppigen Homepage und in seinem geräumigen Atelier zahlreiche Werke vor. Zum 11. Tapetenwerkfest will Gebhardt in der K3-Werkstattgalerie seine Bilder zeigen. Malerei steht für das Rundgangwochenende auf seinem Plan.

Holzschritte von Matthias Mansen zeigt dagegen die Galerie Hoch+Partner. Der mehrfach ausgezeichnete Künstler aus Berlin ist für Galerist Harald Alff ein besonderer Fang. "Er ist ein renommierter Grafiker, dessen Drucke beispielsweise im Besitz des Museum of Modern Art New York sind und der weltweit bekannt ist", so Alff in einem L-IZ-Interview. Mansen Ausstellungsliste führt den Betrachter von London nach New York, über Berlin und Düsseldorf nach Hamburg. Bald kann er wieder Leipzig hinzufügen. In der Messestadt waren Mansens Arbeiten bislang nur bei der Leipziger Grafikbörse 1991 und im Zeitgeschichtlichen Forum 2003 zu sehen.

Galerist Marcus Welt stellt im Studio B03 eine Gruppenausstellung vor. Die Bochumer "Chrom Galerie für Gegenwartskunst" ist zu Gast in Leipzig. Das heißt für Kunstfreunde, dass sie eine Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten kennenlernen können. Gleiches gilt auch im Atelier von Jürgen Meier, wo Malerei, Fotografie und Skulptur im Mittelpunkt stehen. Im Atelier "weitermachen" heißt es unter dem Motto "Tim Tigersuits und Freunde", dass hier die Besucher Textildesignerzeugnisse kaufen können. Und das Co-Working-Projekt "Raumstation" öffnet auch seine Räume. Wie modern gearbeitet wird, sich Freiberufler einen großen Raum teilen und jeder für sich gemeinsam kreativ ist, können Gäste im Haus K herausfinden. Außerdem ist die Kantine geöffnet. Zeit für Musik, Essen, Trinken, Gespräche in allen Räumen und im Innenhof gibt es vom 27. bis 29. April auch.

Mehr zum Tapetenwerk:

www.tapetenwerk.de